

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 153. Donnerstag, den 2 Juni, 1825.

Ueber die Spanier.

Ein Bruchstück. Aus dem Englischen.

Das Land, welches zuerst eine Hauptfigur in Europa machte, und die vornehmste Aufmerksamkeit der andern Nationen erregte, war Spanien, dessen Macht ein Jahrhundert hindurch, allen seinen Nachbarn fürchtbar war, und, wohl benutzt, noch größer hätte seyn können.

Aus der Vereinigung des Hauses Aragonien mit dem Hause Castilien, und beider mit dem von Oesterreich, in der Person Karl des V. wenige Jahre nachher, erhob sich das ausgedehnteste Reich in Europa, seit dem der Römer.

Da der Ehrgeiz eine natürliche Folge großer Besitzungen ist, so waren Karl der V. und sein Sohn Philipp der II. die ehrgeizigsten Fürsten ihrer Zeit, und da die Individuen einer Nation, obgleich despotisch beherrscht, immer geneigt sind, ihrer Bedeutung nach Verhältniß des Ansehns ihre Beherrscher zu schätzen, so stößten diese beiden Monarchen den Spaniern einen Uebermuth und Stolz ein, von dem der nachherige Verfall ihres glänzenden Reichs sie selbst bis auf den heutigen Tag nicht hat befreien können.

Diese ausnehmende Größe war ein steter Gegenstand der Eifersucht für andre Länder,

deren Schriftsteller sich gern die muthwillige Freude machten, nicht nur mit Parteilichkeit und ohne Schonung jene Fürsten darzustellen, deren Ungerechtigkeit keiner übertriebenen Schilderung bedürfte, sondern auch den Charakter ihrer Unterthanen fast auf dieselbe Art herabzusetzen, wie in spätern Zeiten die Franzosen aus ähnlichen Beweggründen in dieser Hinsicht noch übler behandelt worden sind, als sie verdienten.

Der Schluß des funfzehnten und der größere Theil des sechzehnten Jahrhunderts bilden den Zeitraum der Spanischen Größe. Vor dieser Periode waren sie in die gemeinschaftliche Unwissenheit Europas versenkt, und hatten keine andre Mittel, sich berühmt zu machen, als ihre unermüdete Standhaftigkeit in Bekämpfung der Mauren; in ihren Kriegen mit denselben offenbarten sie eine Seelengröße, Entschlossenheit und Ausdauer, dergleichen in der Geschichte nicht übertroffen worden ist. Nachdem diese vertrieben oder unterjocht worden waren, brach ihr Genie, lange unter innern Kämpfen gefesselt, auf einmal mit erstaunlichem Glanz hervor, und zeigte ein Volk, das bloß gehdriger Anführer bedurfte, um den Gipfel des Ruhms jeder Art zu erreichen. Obgleich nichts als Thaten des Ritterthums und der wildesten Ausbrüche romantischer Tapferkeit bisher ihren Geist erfüllten, und fast ihren Er-